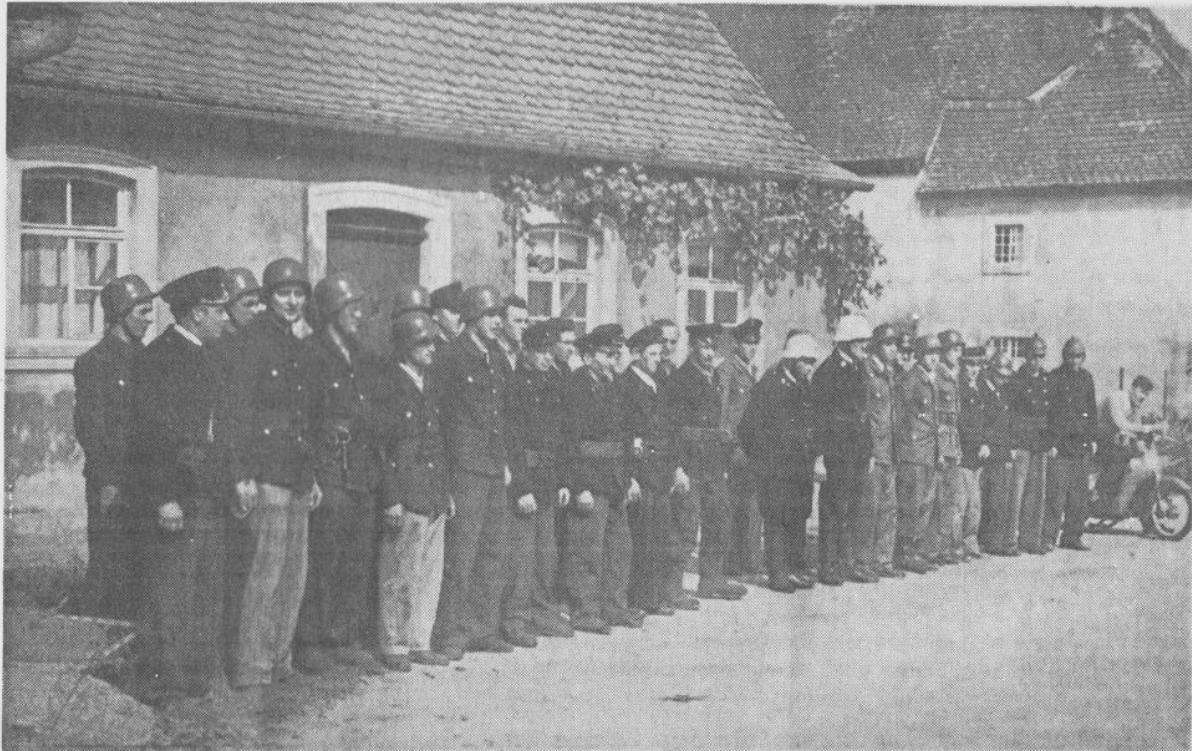


Freiwillige Feuerwehr Erlau feiert ab heute, Freitag bis Sonntag 110jähriges Bestehen

Schon seit Gründung stehen Frauen ihren Mann

Bereits 1877 als Wasserträger eingeteilt – Beim Festgottesdienst wird neue Fahne geweiht

Aus dem Bamberger Umland



32 Jahre sind vergangen, seit diese Aufnahme der Freiwilligen Feuerwehr Erlau anlässlich einer Großübung im Rahmen der Brandschutzwoche am 25. September 1955 gemacht wurde
Foto: FT-Archiv

Erlau. Die Freiwillige Feuerwehr feiert ab heute, Freitag, bis Sonntag, 19.Juli, ihr 110jähriges Bestehen und verbindet dies mit der Weihe einer neuen Fahne. Als Schirmherr konnte Landrat Otto Neukum gewonnen werden.

Blättert man in der Ortschronik, so erfährt man, dass kurz nach ihrer Gründung die Erlauer Wehr 1877 bereits über 26 Angehörige verfügte. Zehn Frauen waren als Wasserträger eingeteilt. Die Ausstattung war für die damaligen Verhältnisse ansehnlich. Es gab eine zwei rädige Löschmaschine, eine Handdruckspritze mit 50 Metern Schlauch, eine Feuerleiter und zwei Einholmleitern. Feuerhaken, Patschen, Wasserschöpfen und Feuereimer ergänzten die Ausrüstung. Dass die Wehr damals auf einen beachtlichen Ausbildungsstand gebracht wurde, dafür sorgte Johann Faatz, der die Wehr von 1877 bis 1883 als Erster Vorstand leitete. Die beiden Weltkriege brachten auch in Erlau eine harte Zäsur in das Feuerlöschwesen. Die gedienten und wehrfähigen Männer wurden eingezogen und standen als Soldaten im Felde. Daheim versah ein Notdienst, in erster Linie Frauen,

die Löschbereitschaft. Ein Sorgenkind wurde in den 50er Jahren die über 70 Jahre alte Handdruckspritze. Veraltet, ausgeleiert war sie nur noch zur Bekämpfung kleiner Brandherde zu gebrauchen.



Aus dem Gründerjahr 1877 stammt diese alte Handdruckspritze, die heute nur noch musealen Charakter besitzt Foto: FT

1951 wurde deshalb mit Hilfe von Staats- und Versicherungszuschüssen eine Tragkraftspritze TS 4/6 angeschafft, die dann 1962 gegen eine TS 8/8 ausgetauscht wurde. In das gleiche Jahr fällt auch die Errichtung des jetzigen Feuerwehrhauses.

Nachwuchssorgen kennt die FFW Erlau nicht. Ganz besonders stolz ist sie auf ihre beiden Jugendgruppen, die für die Zukunft hoffen lassen.

Die Jubiläums-Festlichkeiten beginnen heute, Freitag, mit einem Tanz im Festzelt mit der Showkapelle "Radspitz-Express" um 20 Uhr.

Am morgigen Samstag werden gegen 19.15 Uhr zur Ehrung der Toten der Schirmherr des Festes, Landrat Otto Neukum, sowie der Patenverein, die FFW Walsdorf, abgeholt. Die Totenehrung selbst findet um 19.30 Uhr vor dem örtlichen Gerätehaus statt. Daran schließt sich der Festkommers, bei dem unter anderem verdiente Mitglieder durch Landrat Neukum und durch Kommandant Heinrich Faatz geehrt werden, an. Für den musikalischen Rahmen dieses Abends sorgt die "Aurachtaler Jugendblaskapelle".

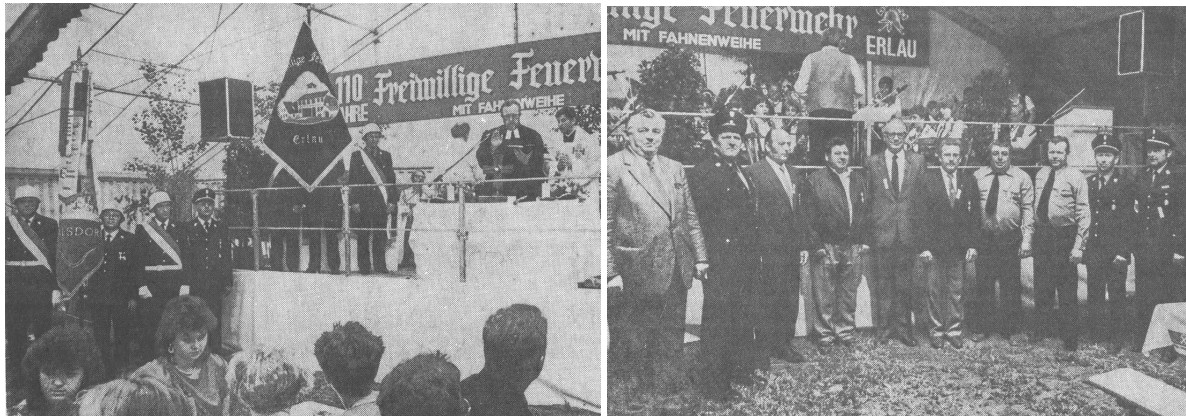
Der Festsonntag beginnt mit dem Festgottesdienst um 9 Uhr im Zelt. Während dieser kirchlichen Feier wird die Weihe der neuen Fahne vorgenommen.

Für die musikalische Gestaltung sorgt der "Evang. Posaunenchor" aus Walsdorf. Er wird auch den sich anschließenden Frühschoppen untermalen. Um 13 Uhr findet der Festzug statt, zu dem sich 60 Vereine und viele Ehrengäste angesagt haben. Vier Musikkapellen, die Aurachtaler und die Mühlendorfer Blasmusik, der Spielmannszug St. Otto Bamberg und die Blaskapelle Rauscher bringen die nötige Marschmusik. Den Festbetrieb bestreitet die "Aurachtaler Blasmusik". Die Überreichung der Erinnerungsgeschenke erfolgt um 16 Uhr. Ab 19 Uhr wird nochmals die "Mühlendorfer Blasmusik" für Stimmung sorgen und den Festsonntag ausklingen lassen.

Fränkischer Tag 25.07.1987

Das 110. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr von Erlau begann mit der Totenehrung, die wegen des Dauerregens in das Festzelt verlegt werden musste.

Nach den Ansprachen von Pfarrer Walter Dahinten und Erstem Bgm. Fritz Weber legten Abordnungen der Wehr Kränze an den Kriegerdenkmälern in Walsdorf und Mühlendorf nieder. Während des anschließenden Festkommerses wurden unter anderen vom Schirmherrn Landrat Otto Neukum für 25jährige Dienstzeit Adam Eckert, Johann Giel, Paul Herden, Walther Marr, Georg Popp, Willibald Thomann und Johann Weber geehrt (unteres Bild). - Die musikalische Gestaltung hatten die Aurachtaler Jugendkapelle und der Männergesangverein Walsdorf übernommen.



Der Sonntag begann mit einem gut besuchten Gottesdienst, den der Posaunenchor Walsdorf musikalisch umrahmte. Die Weihe der neunten Fahne nahm Pfarrer Franz Stemper, Lisberg, und Pfarrer Walter Dahinten, Walsdorf, vor (oberes Bild). Nach dem Festzug, wobei über 60 Vereine durch die geschmückten Straßen Erlaus zogen, unterhielt die Aurachtaler Blasmusik die zahlreichen Besucher von nah und fern. Am Abend sorgten die Mühlendorfer Blasmusiker nochmals für einen zünftigen Ausklang.